

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zeitvertreib bey müßigen Stunden

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1780?]

VD18 90837363

Schlacht, kommt vom Schlachten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

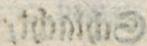
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129)



Schlacht, kommt vom Schlachten.

Ein alter Grenadier von neun und funfzig Jahr,
Der in der Schlacht bey Praag im Fuß ge-
schossen war,
Blieb auf dem blutigen Wahl-Platz liegen;
Und um die Schmerzen zu besiegen,
Die er von seinem Schuß empfand,
Nahm er das Feuerzeug zur Hand,
Und bracht sein Pfeifchen in den Brand.
Ein alter Mann, der diese Strasse reiste,
Und ohne Zweifel Gott und seine Güte preiſte,
Daß er vom schnellen Tod, und von den schweren
Wunden,
Worin er viele sah, bereits noch nichts empfunden;
Der, ſag ich, kam nun auch zu dieſen braven Mann,
Und ſah ihn mit Verwundrung an,
Daß er noch ſo vergnügt ein Pfeifchen Toback
rauchte.
Da doch ein anderer Troſt, bey ſolchem Elend
brauchte.
Ach! hub er ſeufzend an: Was habt ihr hier gemacht?
Nichts, ſprach der Grenadier: Wir haben heut
geſchlacht.



Gott